Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Dahlerdrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Vollme, Kierspe-Bahnhof, Kierspe, Rönsahl, Meinerzhagen und Valbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. □ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

№ 47. | Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,50, durch die Expedition Mark 1,75, durch den Briefträger frei :: :: :: :: :: :: ins Haus gebracht Mark 1,92. :: :: :: :: :: | Halver Freitag den 25. Februar | Anzeigen: Für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangsweiser Beitreibung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild", „Seifenblasen", „Landwirtschaftlicher Ratgeber." | 1910.

Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus erledigte am Mittwoch zunächst kleinere Etats. Beim Etat des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten versicherte Staatssekretär Frhr. v. Schön, das Auswärtige Amt werde die Verhandlungen wegen Abtretung von Neutral-Moresnet nach Möglichkeit fördern. Beim Etat des Ministeriums des Innern erklärte auf eine Anfrage des Abg. Beyer-Neustadt (Ztr.) Unterstaatssekretär Michaelis, es seien aus den Kriegen 1864 bis 1871 etwa noch 200 000 Veteranen vorhanden. 133 678 erhalten Veteranenbeihilfen. Eine Prüfung der politischen Haltung der Veteranen finde nicht statt. Bei der allgemeinen Aussprache zum Titel Ministergehalt forderte Abg. Bell-Essen (Ztr.) Beseitigung des plutokratischen Charakters des preußischen Wahlrechts und wandte sich dann zu der Broschüre „Fürst Bülow und seine Zeit" von „Germanikus." In dieser Schrift wimmle es von Beschimpfungen des Zentrums und der katholischen Kirche. Sei sie auch an sich bedeutungslos, so sei sie doch vom Minister des Innern amtlich empfohlen. Minister v. Moltke erklärte, er habe das Buch nur flüchtig durchblättert, und die Besprechung in der „Berliner Korrespondenz" sei vorsichtig gehalten. Abg. von Pappenheim (kons.) erwiderte, die Besprechung der Broschüre erwecke den Anschein, als sei die Regierung mit der Tendenz der Schrift einverstanden. Daß der Minister den nachgeordneten Beamten zu decken suche, sei verständlich. Unverständlich aber bleibe, daß die ganze Sache habe vorkommen können. Im Ministerium sei ein tiefbedauerlicher Lapsus vorgekommen. (Stürmischer Beifall.) Abg. Fritsch (ntl.) forderte die gesetzliche Beseitigung der Arreststrafe für Unterbeamte und unterstrich die vom Vorredner geübte scharfe Kritik. Abg. Liebknecht (Soz.) wünschte sich Demokratisierung der Verwaltung in allen ihren Teilen. Als er zum Kieler Fall es als Schande für Deutschland bezeichnete, daß der Zar deutschen Boden betreten habe, wurde er zur Ordnung gerufen. Abg. Liebknecht suchte weiter die sozialdemokratischen Demonstrationen zu rechtfertigen und meinte unter Gelächter, die Demonstranten haben sich reif gezeigt, die Regierung selbst in die Hand zu nehmen. Als er dabei das bei den Demonstrationen geflossene Blut als Blutschuld der Verwaltung bezeichnete, erhielt er den zweiten Ordnungsruf. Minister von Moltke zeichnete unter wachsendem Beifall, daß die sozialdemokratischen Demonstranten die Polizei systematisch gereizt und angegriffen haben, und begrüße, daß die Polizeibeamten allerorts ihre volle Pflicht getan haben. — Donnerstag: Fortsetzung.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 25. Februar.

—* Die evangelisch-kirchliche Gemeindepflege Westfalens, welche sich die geistliche Versorgung der Gemeinden in allen vorübergehenden und dauernden Bedürfnisfällen durch Heranziehung der verfügbaren Hilfsprediger und Vikare zur dankenswerten Aufgabe gemacht hat, war im verflossenen Jahre vor große Anforderungen gestellt. Sie ergaben sich einerseits aus dem gegenwärtig andauernden Theologenmangel, der allerdings momentan zu einem gewissen Stillstand gekommen zu sein scheint, sowie andererseits aus der erfreulichen Zunahme der Pfarrstellen in der Provinz. Zum Arbeitsgebiet rechneten fast alle 24 westfälischen Synoden, für die im ganzen 52 Hilfsgeistliche zur Verfügung der Gemeindepflege standen. Den größten Bedürfnissen konnte Rechnung getragen werden, insbesondere sind die vorhandenen Hilfskräfte den Gemeinden auch auf dem großen, in unsren Tagen so wichtigem Gebiet des kirchlichen Vereinslebens von größtem Nutzen gewesen. Immerhin steht z. Z. einem Bedarf von 39 nur ein Ersatz von 9 Kräften gegenüber. Der Bedarf wurde verursacht durch Gründung von nicht weniger als 13 neuen Pfarrstellen, durch 10 Todesfälle etc. Einige leichtere Stellen mußten mit jungen Theologen vor Ablegung des II. Examens besetzt werden, mehrere andere blieben ganz unbesetzt. Es existieren z. Z. 611 evangelische Pfarrstellen in Westfalen, denen nicht weniger als 54 Hilfsprediger gegenüberstehen. Die Gesamteinnahme der kirchlichen Gemeindepflege betrug 1909 ca. 28 000 Mark. Im Interesse unsres kirchlichen Lebens wäre es sehr zu begrüßen, wenn der momentane Stillstand des Theologenmangels recht bald ein Ende fände. Auf alle Fälle wird unserer Provinzialkirche die seit einiger Zeit durch Gründung des Martineums-Witten ins Leben gerufene Ausbildung von kirchlichen Gemeindehelfern bei dem oft rapiden Wachstum der Industriegemeinden von großem Nutzen sein. Das Seminar zählt z. Z. 23 Zöglinge, 7 sind auf dringenden Wunsch in die Arbeit eingestellt.

—* Im Bezirk des Königl. Meldeamts Altena wird die Aushändigung der vom 1. April 1910 bis 31. März 1911 gültigen Kriegsbeorderungen von roter Farbe und rotgeänderten Paßnotizen an die Mannschaften des Beurlaubtenstandes in der Zeit vom 10. bis 24. März 1910 durch Polizei- oder Gemeinde-Beamte stattfinden. Zur Erleichterung der Aushändigung haben sämtliche Mannschaften des Beurlaubtenstandes die bis jetzt noch nicht zur Kenntnis gebrachten Wohnungsveränderungen sofort dem Bezirksfeldwebel zu melden. Jeder Mann, der bis zum 24. März 1910 abends keine neue Kriegsbeorderung oder Paßnotiz erhalten hat, muß hiervon dem Bezirksfeldwebel unter Vorlage seines Militärpasses mündlich oder schriftlich sofort Meldung erstatten. Es erhalten keine neue Kriegsbeordnung oder Paßnotiz und haben deshalb diese Meldung nicht zu erstatten: 1. diejenigen Mannschaften, welche im Frühjahr dieses Jahres zum Landsturm übertreten bezw. übergeführt werden; 2. die zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften. Die vom 1. April 1910 ab nicht mehr gültigen gelben Kriegsbeorderungen und die nicht mehr gültigen Paßnotizen sind an diesem Tage durch die Mannschaften selbst zu vernichten und die neuen roten Kriegsbeorderungen und die neuen rotgeänderten Paßnotizen auf der vorderen inneren Seite des Paßdeckels einzukleben.

—* Winterbeschwerden. Husten, Schnupfen und Influenza plagen gegenwärtig wieder als Begleiter des Winters die Stubenmenschen. Besonders die letzte darf gar nicht leicht genommen oder vernachlässigt werden. Sie setzt mit Kopfweh, rheumatischen Schmerzen, gastrischen Beschwerden, Herzklopfen, Schwindelanfällen, Schüttelfrost ein. Bald treten diese, bald jene der genannten Beschwerden besonders auf. Schon das Fieber zeigt an, daß es sich um beachtenswerte Störungen handelt. Als Heilmittel, die über allen pharmazeutischen Modemitteln stehen, müssen auch hier vier ebenso einfache und universell wirkende empfohlen werden. Sie heißen Bettruhe und Bettwärme, Diät (Schleim- und Obstsuppen, leichte Gemüse, Kompott, Salat, Zwieback) und Schwitzen. Selbstverständlich ist, daß dauernd für reine Luft im Zimmer gesorgt wird. Das Fieber wird durch laue 26 Grad R Sitzbäder, durch laue Waschungen, Leibumschläge gemildert. Die Anwendungen müssen im warmen Zimmer vorgenommen werden. Ihre Technik ist einfach; man soll sich aber mit ihr schon in gesunden Tagen vertraut machen. Die Waschungen und Bäder regen, da ihnen sogleich die Wiedererwärmung im Bett folgt, die Haut zur Schweißabsonderung an.

+ **Halver,** 24. Febr. Der heute nachmittag 2 Uhr von Schalksmühle abfahrende Personenzug entgleiste in der Hälver mit einer Achse des Packwagens. Die Aufgleisungsarbeiten nahmen ca. 1 Stunde in Anspruch. Materialschaden ist nicht entstanden. Der Zug traf mit erheblicher Verspätung hier ein. Die 3 Uhr Post blieb am heutigen Tage aus.

□ **Halver,** 25. Febr. Das hiesige Eisenbahnkomitee sowie Herr Handlskammersekretär Cornelius-Lüdenscheid, Herren aus Radevormwald und Remscheid waren gestern zur Konferenz bei der Königl. Eisenbahndirektion Elberfeld betr. Festsetzung der Fahrzeiten der Züge der neuen Bahnlinie Oberbrügge—Halver—Wipperfürth bezw. Radevormwald eingeladen. Der von der Direktion aufgestellte Fahrplan wurde mit einigen kleinen Abänderungen bestehen gelassen. Nach diesem werden täglich sechs Zugpaare auf der neuen Strecke verkehren. Der letzte Zug würde alsdann von Wipperfürth resp. Radevormwald aus um 8,43 Uhr in Halver einlaufen und aus der Richtung Hagen-Lüdenscheid-Brügge um 8,41 Uhr. Nachdem das Komitee ihre Wünsche vorgetragen hatte, wurde den Herren seitens der Direktion in Aussicht gestellt nach Möglichkeit noch einen späteren Zug mit Anschluß von Hagen in Oberbrügge und desgleichen mit Anschluß von Köln in Wipperfürth abzulassen. Die Einlegung von Spätzügen wurde abschlägig beschieden.

+ **Halver,** 25. Febr. Wie aus dem Inseratenteil der heutigen Nummer zu ersehen ist, findet am Sonntag, 6. März, nachmittags 4 Uhr im hiesigen Vereinshause der Vortrag des Deklamatoriums „Adolf Clarenbach" statt. Ueberall wo diese Dichtung, deren Verfasser Herr Pfarrer Natorp aus Radevormwald ist, zum Vortrag gebracht wurde, hat sie tiefen Eindruck gemacht und ungeteilten Beifall gefunden. Der Inhalt der Dichtung führt uns zurück in die Zeit der Reformation. Besonders interessiert uns die Person Adolf Clarenbachs, der zu Buscherhof bei Lennep geboren, mit Recht als der erste Reformator des bergischen Landes geehrt wird und der nach 18 monatlicher Gefangenschaft im Jahre 1529 in Köln als Märtyrer des evangelischen Glaubens den Flammentod erduldete. Zur Belebung und Hebung der Dichtung sind zwischen den einzelnen Auftritten passende Chor- und gemeinsame Lieder eingelegt. Programme, welche zum Eintritt berechtigen, kosten 30 Pfg. und sind bei den Mitgliedern des Evgel. Männer- und Jünglingsvereins zu haben.

Schalksmühle, 24. Febr. Die neue Hauptbahn Hagen—Oberhagen durch den Goldberg in Hagen der Strecke Hagen—Dieringhausen wird, wie man erfährt, am 1. Mai ds. Js. eröffnet und die Station Hagen—Oberhagen von gleichem Tage ab selbständige Tarifstation werden; bisher hatte sie mit Hagen gleiche Tarifsätze im Personenverkehr. Hierdurch tritt auf der Strecke eine Erhöhung der Tarifentfernungen von 8 Kilometer ein und darnach auch der Tarifsätze für den Personen- und Expreßgutverkehr mit Hagen—Oberhagen und darüber hinaus gelegenen Stationen aus der Richtung Hagen, wogegen aus der Richtung Brügge—Schalksmühle eine Ermäßigung der Tarifsätze eintritt. Die neue Strecke Hagen—Oberhagen wird vorläufig nur für den Personenverkehr eröffnet; dir alte Strecke bleibt noch einige Zeit in Betrieb für den Güterverkehr.

□ **Oberbrügge,** 24. Febr. Heute Morgen früh wurde die Feuerwehr alarmiert; es brannte im Schornstein eines Hauses in Bollwerk. Glücklicherweise war der Brand gelöscht, ehe die Wehr mit der Spritze abgerückt war.

= **Breckerfeld,** 23. Febr. In der heutigen Sitzung des Schulvorstandes von Breckerfeld wurde verhandelt und beschlossen: Mitgeteilt wurde, daß dem Schulamtsbewerber Fr. Hußer zu Priorei vom 1. April 1910 ab auftragsweise die Verwaltung der Schulstelle in Stöcken übertragen worden ist. Zur Beschattung des Schulplatzes Delle sollen die vorhandenen Eschenbäume stehen bleiben. Die Schulamtsbewerberin Marie Droste aus Uentrop soll der Königlichen Regierung für die Wiederbesetzung der Lehrerinstelle an der evangel. Schule in Breckerfeld vorgeschlagen werden.

Meinerzhagen, 23. Febr. Die am vergangenen Sonntag im Vereinslokale tagende Generalversammlung des hiesigen Landwirtschaftlichen Lokalvereins war gut besucht. Die von Herrn Kreistierarzt Dr. Hessler gehaltenen Vorträge und zwar 1. „Vorbeugung und Behandlung des Milch- oder Kalbfiebers und Verhaltungsmaßregeln beim Aufblähen der Rinder" und 2. „Das seuchenhafte Verkalben und die Bekämpfung der Frühgeburt bei Kühen" wurden mit großem Interesse verfolgt. Nach dem Kassenbericht hat der Verein eine Einnahme von 396,26 Mk. und eine Ausgabe von 182,84 Mark im abgelaufenen Geschäftsjahr gehabt, so daß mithin ein Kassenbestand von 213,42 Mk. verblieben ist. Der Vorstand wurde wiedergewählt außer dem Vorsitzenden Herrn Rittinghaus, der eine Wiederwahl ablehnte. An seine Stelle wählte die Versammlung den Landwirt Herrn Theodor Nockemann von hier.

Lüdenscheid, 24. Febr. In der letzten Generalversammluug des hiesigen Wahlvereins der Freis. Volkspartei unterzog der Vorsitzende, Herr J. Cohen, die sog. Wahlrechtsvorlage einer eingehenden Kritik. Nachdem der Redner die Vorlage in allen Punkten beleuchtet hatte, wurde einstimmig folgende Resolution angenommen: Der Wahlverein der Freisinnigen Volkspartei zu Lüdenscheid erklärt die preußische Wahlrechtsvorlage für unannehmbar. Sie enttäuscht die bescheidensten Erwartungen des Liberalismus, würde nur das bestehende Wahlunrecht auf längere Zeit befestigen und enthält in der das werktätige Bürgertum schädigende Bevorzugung einzelner Kreise sogar eine Verschlechterung des bestehenden Zustandes. Der Wahlverein der Freis. Volkspartei zu Lüdenscheid verlangt zunächst neben der direkten wenigstens auch die geheime Wahl, sowie eine Neueinteilung der Wahlkreise und hält nach wie vor an dem Endziel fest, daß das Reichstagswahlrecht auch auf Preußen übertragen wird.

Hagen, 24. Febr. Eine schreckliche Familientragödie hat sich soeben hier im Hause Wittekindstraße 18 zugetragen. Dort wohnte der Schreiner Gustav Daman mit seiner Frau und zwei Kindern im Alter von 1½ und 3 Jahren. Zwischen den Eheleuten kam es gestern abend zu einem heftigen Streit, weil die Frau ohne Wissen des Mannes bei der Sparkasse in Wetter Geld abgehoben hatte. Heute morgen wollte sich der Mann selbst nach Wetter begeben, um festzustellen, wieviel Geld seine Frau abgehoben hatte. Aus Angst vor den neuen Vorwürfen kam die Frau auf den Gedanken, sich und ihren beiden Kindern das Leben zu nehmen. Sie nahm die Kinder und erhängte sie. Als der Tod eingetreten war, legte sie die beiden sorgfältig eingewickelt in das Bett. Dann versuchte sich die Frau selbst zu erhängen. Als ihr dieses nicht glückte, brachte sie sich eine Wunde am Puls bei. Darauf trank sie Lysol. Die Frau liegt schwer verwundet in einer Krankenanstalt Altenhagens.

Hattingen, 23. Febr. Der bei dem Bauunternehmer Leube beschäftigte Bauführer Paul Lindemann holte heute nachmittag von einer hiesigen Bank 8000 Mk. für Löhnungszwecke ab. Als er das Bankgebäude verließ, wurde er von zwei Arbeitern die früher bei Leube beschäftigt waren, überfallen und durch Messerstiche schwer verletzt. Der Ueberfallene hatte die Geistesgegenwart, das Geld in die Bank zurückzuschleudern und um Hilfe zu rufen. Die herbeigeeilte Polizei verhaftete nach heftiger Gegenwehr die beiden Straßenräuber.

Herford, 23. Febr. Vom Kleinbahnzuge erfaßt wurde gestern abend der 15jährige Bäckerlehrling G. der im Begriff stand, mit einer Karre das Bahngleise zu überfahren, und sich dabei mit der Karre festfuhr. Eingeklemmt zwischen den Bahnreiniger der Lokomotive wurde er eine Strecke mitgeschleppt. Er starb bald an seinen Verletzungen.

Amtliche Fruchtpreise zu Neuß am 22. Februar

	Mk.
Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	22.00
„ per „ 2. „	21.00
Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	16.20
„ „ „ „ 2. „	15.20
Hafer per 100 Kilo 1. Qual.	15.50
„ „ „ „ 2. „	14.50
Neue Gerste 100 „ Kilo	14.50
Kartoffeln 50 Kilo	2.70—3
Heu per 50 Kilo	4.50—5
Luzernerheu per 50 Kilo	5.50—6
Krummstroh per 500 Kilo	22
Breitdruschstroh per 500 Kilo	24
Butter per Kilo	2.60
Eier 100 Stück	11.00

+ Lungenleidenden

teile ich aus Dankbarkeit durchaus unentgeltlich (lediglich gegen Einsendung des Portos) mit, wie ich durch ein ebenso einfaches wie billiges und dabei doch so überaus erfolgreiches Verfahren von meinem langwierigen Leiden (Husten, Auswurf, Nachtschweiß, Abmagerung usw.) befreit wurde, nachdem ich vorher nach einer achtwöchentlichen Kur aus einer Lungenheilstätte als ungeheilt entlassen worden war. **Anna Walter,** Roda (Sachsen-Altenburg), Geraer Straße 50.

GROTH & Cie., HAGEN i. W. Mittelstrasse 21

im Hause Rud. Lehmkühler, Inhaber der Firma Bäumer & Co. Uhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren.

Photographische Kunstwerkstätte

Erstklassige Ausführung bei mässigen Preisen.

Spezialität: Vergrösserungen in eigener Vergrösserungsanstalt angefertigt.

Telephon Nr. 538.

Fahrstuhl bis zum Atelier.

Für eintretende Todesfälle empfehle mein reichhaltiges Lager in

Leichenwäsche

sowie **sämtliche Trauerartikel** zu den billigsten Preisen.

Trauerhüte

in reichster Auswahl vom einfachsten bis feinsten Genres stets vorrätig.

Neuanfertigung zu jederzeit schnellstens und preiswürdig.

Carl Eichenauer, Haver
Nachf. E. Janus

Evangelische Gemeinde Halver.
Sonntag, den 27. Februar 1910.
10 Uhr: Predigt Herr Pastor Meyer.
11¼ Uhr Kindergottesdienst.
Dienstag Kirchenchor.
Donnerstag abend Posaunenverein.
Freitag abend 6 Uhr Passionsgottesdienst Pastor Meyer.

Evang. Kirchengemeinde Kierspe.
Sonntag den 27. Februar 1910.
10½ Uhr Gottesdienst.
4 Uhr Jungfrauenverein.
Mittwoch 8½ Uhr abends Passionsgottesdienst.

Freie evgl. Gemeinde Schalksmühle.
Sonntag, den 27. Februar
10½ Uhr Bibelbesprechstunde.
1½ Uhr Sonntagsschule.
4 Uhr Evangelisationsvortrag.
Dienstag abend 8¾ Uhr Jünglingsverein.
Mittwoch abend 8½ Uhr Gesangverein.
Donnerstag abend 8¾ Uhr Gebetstunde.

In der Nähe vom Bahnhof Halver ist ein 2½stöckiges



Wohnhaus

mit Anbau u. Gartenland hinter dem Hause Verhältnishalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Angebote unter **B. 100** an die Geschäftsstelle dsr. Ztg.

Lehrmädchen

für das **Putzfach** gesucht.

Carl Eichenauer, Halver
Nachf. E. Janus.

Fritz Ludwig, Lüdenscheid

übernimmt

Bücher- und Bilanzrevisionen, Ordnen u. Abschluss rückständiger Bücher (auch im Abonnement). Zweckmäßigste Neueinrichtung von Büchern nach allen Systemen. (Postkarte genügt.) Ia. Ia. Referenzen.

MARKE CSC CHARDON

Griechische Edelweine

Feine Morgen- und bewährte treffliche Medizinalweine
Seit 1882 ärztlich verordnet.
Echt unter Etiquette mit
Marke Chardon.
Ferner: **Ia. Markgräfler**
Rot- und Weissweine
nur erstklassige **Krankenweine**
empfiehlt
A. Krugmann, Halver.

Suche einen ordentlichen

Schneidergehülfen

auf dauernde Beschäftigung
Rich. Wehberg, Glörfeld b. Halver.

!! Düngemittel !!

Zur Saatzeit empfehle:
Peru-Guano (Füllhornmarke)
9×10×2 und 5×11×2
Knochenmehl, Chili-Salpeter
Ammoniak-Superphosphat,
Superphosphat
Alb. Woeste, Brügge.
Fernruf 708 Amt Lüdenscheid.

Erhalte in den nächsten Tagen mehrere Waggon

Runkelrüben

sowie ein Waggon

Torfmull

Bestellungen nehme entgegen.
Albert Herdepe, Bahnhof.

Turn-Verein
„Unter den Linden"
Halver.

Sonntag, den 27. Febr. 1910
punkt 2 Uhr
Turnen
Der Vorstand.

Radfahrer-Verein
Halver.

Das Saalfahren

findet von jetzt ab **nur Sonntags von 4—6 Uhr** statt.
Der Fahrwart.

Bäuerl. Bezugs- und Absatz-Genossenschaft Halver.

Sonntag, den 27. Februar,
vormittags 11 Uhr,
Zahlungstermin
ferner:
Auszahlung
für Roggen und Hafer.

Nachmittags 5 Uhr
Versammlung.
Tagesordnung:
1. Bestellungen von Düngermitteln und Pflanzkartoffeln für Frühjahr.
2. Bestellung von Futtermitteln und Torf.
3. Verschiedenes.

Der Vorstand.

HERMANN

Kornblum



HAUPTGESCHÄFT **HAGEN** i/W. FRANKFURTERSTR.

In allen Abteilungen meines Hauses :: ::

Auslage grosser Posten

aus meinen Lägern assortierter

keine eigens für diesen Zweck eingekaufter Waren.

Ausserdem:

Zum Wohnungs-Wechsel

günstige Kaufgelegenheit.

Um vor Eingang der neuen Sendungen mit den Vorräten zu räumen, auf sämtl. vorjähr.

Teppiche
Vorlagen
Felle : :

bis
Sonntag,
den
6. März.

Verkauf: Teppichsaal 2. Et.

Ferner sind grössere Posten

Kinder-Kleider :: :: Damen-Blusen :: Jacketts ::

zum Einheitspreise von **95** Pfg.

einen **Rabatt** von **25%**

für die **Hälfte** **50%** ausgelegt

Beachten Sie bitte die Dekoration meiner Front- und Passagen-Schaufenster.

Evangelisches Vereinshaus, Halver.

Sonntag, den 6. März cr. nachmittags 4 Uhr
Adolf Clarenbach

Deklamatorium in 4 Abteilungen von Pastor Natorse Radevormwald, vorgetragen von Mitgliedern des Männer- und Jünglingsvereins mit Chor und gemeinsamen Liedern.

Programme kosten 30 Pfg. und berechtigen zum Eintritt.
Der Ertrag ist für christliche Zwecke bestimmt.

Schellfisch, Cabliau, Seelachs, Brat-Schellfisch
Neue Stockfische
gewalzte und ungewalzte
empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Markttaschen

in verschiedenen Preislagen
empfiehlt
Wilh. Bell jr., Halver.

M.-G.-V. „Germania"
Hohenplanken.

Samstag, den 26. Februar
abends 8½ Uhr
Chorstunde.
Pünktliches Erscheinen erwartet
Der Vorstand.

Hammer Raps Oelkuchen
100 Pfd. Mk. 7.— mit Sack.
Gerstenmehl 150 Pfd. M. 1.35
Mais, Maismehl und Hühner-Reis
vorrätig
Friedr. Heukelbach, Rönsahl.